



Treffen der Koordinierungsgruppe

Dorffinnenentwicklungskonzept Lette

Helena Boos, M.Sc.

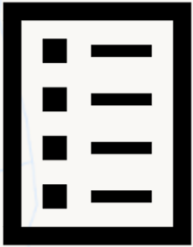


24.01.2019 – 18.00 Uhr – Heimathaus



Tops dieser Veranstaltung

1. Begrüßung und Einführung (planinvent)
2. Treffen der Lenkungsrunde – wie machen es die anderen?
Wie macht es Lette? (planinvent)
3. Bericht der Stadtverwaltung – Was gibt es Neues?
Beschlüsse, Haushalt, etc. (Stadtverwaltung)
4. Bericht der Paten – Stand der Projekte, Bedarf, etc.
(anwesenden Paten)
5. Organisatorisches /Sonstiges





DIEK Lette - die Perspektive

• Erstellung DIEK

Partizipationsprozess
Berichterstellung
Projekt-Skizzierung

2018

• Umsetzung

Projektweiterentwicklung
Projektneuentwicklung
Projektumsetzung
Konzeptprüfung u. -fortschreibung

2019 ... 2029

• Zielerreichung •

umgesetzte Maßnahmen
Erfolgskontrolle
Nachhaltigkeit

2030

Projekte „döppen“ mit der Bez. Reg.

- am Do., dem 07.02.2019
 - planinvent begleitet die Stadtverwaltung zur Bez. Reg.
 - Projektliste
 - Förderfähigkeit
 - To-Do-Liste
 - Antragsfristen
 - etc.



Koordinierungsgruppe



Wie machen
es die
anderen?

- DIE eine Lösung gibt es nicht!
- Jedes Dorf/Ort entscheidet über die Strukturen selbst
- Option 1: Gründung eines Arbeitskreises
- Option 2: Gründung eines Vereins

Koordinierungsgruppe als Arbeitskreis



Wie machen
es die
anderen?

- Arbeitskreis ist häufigste Form, da unkompliziert und ohne Hierarchie
- „Stammtisch“: 1 x im halben Jahr treffen → den Stand prüfen!
- Sprecher und stellv. Sprecher sind empfehlenswert (sollten im Dorf gut vernetzt sein)
- eine effektive und nicht zu umfangreiche Größe des Arbeitskreises empfehlenswert
- AK sollte repräsentativ sein (verschiedene Gruppen vertreten)

Koordinierungsgruppe als Verein



Wie machen
es die
anderen?

Neues

14.01.2019, 13:02 Uhr | Johannes Wilp [Übersicht](#) | [Drucken](#)

Bürgerverein gegründet

Wir sind Gimfte e.V.

Ca. 55-60 Gimfter Bürger kamen am Sonntagabend in das Gimfter Jugendheim um dort den Bürgerverein „Wir sind Gimfte“ aus der Taufe zu heben.



Jugendheim Gimfte - Nachdem die anwesenden Bürger Johannes Wilp zum Versammlungs- und Wahlleiter bestimmt hatten, führte dieser durch die einzelnen Punkte der Tagesordnung.

Nach der Beschlussfassung zur Vereinsgründung und der Festlegung der Statuten standen die Wahlen zum ersten Vorstand an.

Als erster Vorsitzender wurde Tobias Ahlert gewählt. Unterstützt wird dieser durch seinen Stellvertreter, Steffen Aupers. Neuer Kassierer ist Adolf Liesenkötter. Ihm zur Seite steht Bruni Averbeck. Zum Schriftführer wurde Timo Kaup gewählt. Dieser wird durch Michael Hillebrand unterstützt. Als Beisitzer werden Richard Ebbigmann, Thorsten Lanfer, Stefan Wesselmann, Elke Bolte, Ulrike Wirz und Johannes Wilp den Vorstand unterstützen. Alle gewählten wurden einstimmig mit der jeweiligen persönlichen Enthaltung gewählt. Die ersten Kassenprüfer werden Katrin Siemon und Andreas Fischer sein.

Nunmehr beantragt der Verein den Eintrag in das Vereinsregister, bevor es dann mit der Arbeit des Vorstandes los gehen kann. Festzuhalten bleibt, dass der Auftakt schon mal sehr positiv war.





Koordinierungsgruppe als Verein



Wie machen
es die
anderen?

Starkes Mastholte zwischen Ems und Lippe

Das DIEK, das Dorfinnerentwicklungskonzept in Mastholte wird nun in Mastholte durch den Bürgerverein Starkes Mastholte zwischen Ems und Lippe weiter forciert ...

Artikel vom 1. 1.



Treffen der Lenkungsrunde – 24.01.2019 – 18.00 Uhr – Heimathaus

Aufgabe der Koordinierungsgruppe



Wie machen
es die
anderen?

- Bindeglied zwischen dem Dorf und der Stadt Coesfeld
- regelmäßige Prüfung des Status der Dorfentwicklung (in 2 Jahren Zielstellung und Strategie prüfen – passt es noch?)
- Veranstaltungsplanung und -durchführung
- Öffentlichkeits-/Pressearbeit

Möglicher Ablauf und TOPs



Wie machen
es die
anderen?

1. Begrüßung (Sprecher/Vorstand der Gruppe)
2. Bericht der Stadtverwaltung
3. Bericht der Paten – Stand der Projekte, Bedarf abklären, ggf. Unterstützung immer in Absprache mit der Stadt
4. Neuigkeiten aus dem Förderbereich (*planinvent, wenn wir eingeladen werden*)
5. Konkretes Projekt „xy“
6. Konkretes Projekt „xy 2“
7. Neue Projekte? – neue Ideen, Diskussion, Prüfung der Idee (Sprecher und Anwesenden)
8. Organisatorisches



Checkliste

CHECKLISTEN FÜR DIE VERSTETIGUNG IN DER KOORDINIERUNGSGRUPPE (KOPIERVORLAGE)

Formales:

Träger des Verstetigungsprozesses		Koordinierungsgruppe (KG) DIEK Lette
Mitmacher		Die Akteure in der Koordinierungsgruppe sollten alle Belange des dörflichen Lebens widerspiegeln und repräsentativ bezüglich der örtlichen Interessenslagen sein.
Frequenz der Treffen		regelmäßig etwa halbjährlich als „Stammtisch“, zusätzlicher, außerordentlicher Austausch, sobald Bedarf da ist
Aufgaben	Projektfortgang	Wie ist der Stand bei den einzelnen Projekten? Was für Arbeitsschritte stehen aus? Wer kann das Projekt umsetzen?
	Projektentwurf	Welche neuen Ideen gibt es? Werden die Projektkriterien erfüllt? Ist das Projektprofil vollständig?
	Werben um „Mitmacher“	Wer kann bei den Projekten mitmachen? Wer hat einen Nutzen davon? Wer kann als Förderer/Sponsor auftreten? Wie werden die Bürger erreicht (Veranstaltung o.ä.)?
	Dokumentation	Sind die einzelnen Projekte im Internet dokumentiert? Ist die Zeitung über Projektfertigstellungen informiert? Wie kann Bürgerinformation stattfinden?
	Überprüfung der Leitmotive	Stimmen die Leitmotive noch? Wo muss nachgebessert werden?
	Trends und Themen <i>(s. auch Checkliste II)</i>	Haben sich die Rahmenbedingungen verändert? Sind neue Themen im Dorf aktuell geworden und müssen in die Dorfentwicklung mit einbezogen werden?
	Verwaltungskontakt	Gibt es neue Förderprogramme? Wie sieht die Umsetzungsstrategie der Verwaltung aus? Wo ist eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Projektteam und Verwaltung notwendig?
	Information	Hier können Experten für bestimmte Fragestellungen eingeladen werden und das DIEK als Plattform genutzt werden, bspw. zu Fördermöglichkeiten.



ngsgruppe



Wie macht es Lette?

- Was ist Ihr Weg?
- Verein?
- Arbeitskreis?
- Ihre Entscheidung!





Wie geht es weiter?



- planinvent unterstützt ggf. die Projektträger (Anfragen dazu laufen immer über die Stadt)
- ggf. Begleitung zu den Gesprächen mit der Bez. Reg.
- Gespräche mit dem LEADER-Management (Projektliste liegt vor)

Private AntragstellerInnen/Antragsteller reichen den Antrag über ihre Stadt/Gemeinde (Stellungnahme durch Bauamt/ untere Denkmalbehörde) bei der Bezirksregierung ein.

1. Antragstellerin / Antragsteller	
Name / Bezeichnung	
Rechtsform	natürliche Person
Anschrift Straße / PLZ / Ort	
Auskunft erteilt Name /Tel. (Durchwahl)/E-Mail	
vertretungsberechtigte Person(en)	
Bankverbindung	IBAN BIC
Kontoinhaber (nur wenn abweichend)	
ggf. Letztempfänger (Angabe nur im Falle der Weiterleitung der Zuwendung durch die Gemeinde)	
2. Maßnahme	
Bezeichnung der Maßnahme / des Förderobjektes (ggf. von Anschrift abweichende Objektadresse angeben)	
geschätzter Durchführungszeitraum	von / bis (Jahr des vorgesehenen Beginns/ Jahr der vorauss. Fertigstellung)

Seite 1 von 6

3. Finanzierungsplan		Feststellungen der Bewilligungsbehörde
3.1	Gesamtkosten	
3.2	abzgl. nicht zuwendungsfähige Ausgaben	
3.3	abzgl. Einnahmen (z. B. Leistungen Dritter, KAG-Beiträge, Verkaufserlöse etc.)	
3.4	zuwendungsfähige Gesamtausgaben	
3.4	zuwendungsfähige Gesamtausgaben	

WELTE

Dritte Orte NRW – neues Förderprogramm

DRITTE ORTE HÄUSER FÜR KULTUR UND BEGEGNUNG IM LÄNDLICHEN RAUM



- **Ministerium für Kultur und Wissenschaft**
- Laufzeit von 2019 bis 2023 in zwei Förderphasen:
 - **Förderphase 1:** Entwicklung von Konzepten für die (Weiter-)Entwicklung einer Kultureinrichtung zu einem "Dritten Ort" (Laufzeit 10/2019 bis 09/2020)
 - **Förderphase 2:** Umsetzung von Konzepten "Dritter Orte" (Laufzeit 02/2021 bis 12/2023)

Dritte Orte NRW – neues Förderprogramm

DRITTE ORTE HÄUSER FÜR KULTUR UND BEGEGNUNG IM LÄNDLICHEN RAUM



- ein "Dritter Ort" im Sinne des Förderprogramms ist
 - ein Ort der Kultur (und Bildung),
 - ein Ort der Begegnung,
 - ein Ort der Vernetzung.

Bewerben können sich Projektträger, die gemeinsam mit einem oder mehreren Partnern (Einrichtungen, Vereinen, Initiativen) ein **Konzept** für einen "Dritten Ort" entwickeln wollen.

Dritte Orte NRW – neues Förderprogramm

DRITTE ORTE HÄUSER FÜR KULTUR UND BEGEGNUNG IM LÄNDLICHEN RAUM



Variante A:

Ein neuer "Dritter Ort" soll entwickelt werden. Dabei ist eine Bündelung/Vernetzung von Einrichtungen bzw. Angeboten der Kultur und Bildung sowie eine Öffnung der Einrichtung zu einem Ort der Begegnung und des Austauschs vorgesehen.

Dritte Orte NRW – neues Förderprogramm

DRITTE ORTE HÄUSER FÜR KULTUR UND BEGEGNUNG IM LÄNDLICHEN RAUM



Variante B:

Eine Einrichtung, die sich bereits als "Dritter Ort" versteht, möchte sich weiterentwickeln, z.B. einen besonderen Schwerpunkt ausbauen, neue Kooperationen eingehen oder über weitere Angebote neue Zielgruppen erschließen.

Dritte Orte NRW – neues Förderprogramm

DRITTE ORTE
HÄUSER FÜR KULTUR UND
BEGEGNUNG IM LÄNDLICHEN RAUM



Zuwendungsempfänger können
Gemeinden und Gemeindeverbände sowie
juristische Personen des privaten oder
öffentlichen Rechts sein.

Je Zuwendungsempfänger kann pro Förderphase
maximal eine Maßnahme berücksichtigt werden.

Dritte Orte NRW – neues Förderprogramm

DRITTE ORTE HÄUSER FÜR KULTUR UND BEGEGNUNG IM LÄNDLICHEN RAUM



Gefördert werden können vor allem Honorare und Sachkosten z.B. für:

- externe Beratung,
- Prozessbegleitung,
- Beteiligungsformate,
- Veranstaltungen,
- Gutachten,
- künstlerische Projekte,
- Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit.

(Förderphase 1)

Nicht zuwendungsfähig sind investive Maßnahmen sowie Personalkosten für feste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kommunen.

Dritte Orte NRW – neues Förderprogramm

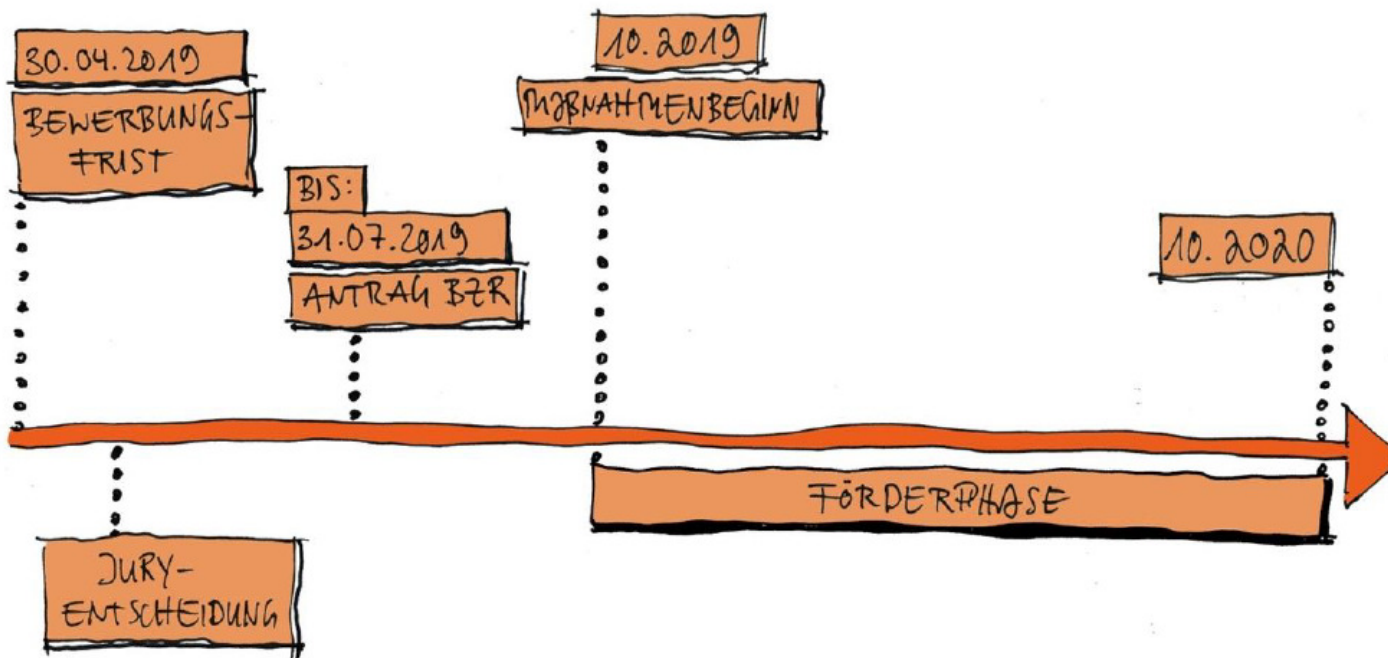
DRITTE ORTE HÄUSER FÜR KULTUR UND BEGEGNUNG IM LÄNDLICHEN RAUM



- Pro Projekt stehen in der Förderphase 1 maximal 50.000 EUR zur Verfügung.
- Der Fördersatz beträgt in der Regel höchstens 80 v.H. der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben.
- Der zu erbringende Eigenanteil kann vollständig durch bürgerschaftliches Engagement substituiert werden.
- Bewerbungsfrist **30.04.2019**

Dritte Orte NRW – neues Förderprogramm

(A) FÖRDERUNG EINER KONZEPTENTWICKLUNG



- In der **Förderphase 1** können voraussichtlich bis zu **15 Projekte** gefördert werden.
- 31.07.2019
 - formalen Antrag mit ausführlichem Kosten- und Finanzierungsplan

Dritte Orte NRW – neues Förderprogramm

DRITTE ORTE
HÄUSER FÜR KULTUR UND
BEGEGNUNG IM LÄNDLICHEN RAUM



Können sich für die Phase 2 der Förderung („Umsetzungsphase“) auch Projekte bewerben, die in der Phase 1 („Konzeptionsphase“) nicht gefördert wurden?

Ja, die Phase 2 steht sowohl den geförderten Projekten der Phase 1 offen als auch Projekten, die ohne Landesförderung bis zum 30.09.2020 ein tragfähiges Konzept entwickelt haben. Es ist geplant, parallel zur Phase 1 regionale Workshops zum Wissenstransfer und Austausch anzubieten, die allen Einrichtungen oder Initiativen offen stehen.

Dritte Orte NRW – neues Förderprogramm

DRITTE ORTE HÄUSER FÜR KULTUR UND BEGEGNUNG IM LÄNDLICHEN RAUM



- am 27.02.2019 Auftaktkongress in Schwerte
- Informationen über das Konzept der "Dritten Orte,"
- Förderprogramm und Antragstellung

Programmbüro "Dritte Orte"
c/o startklar a+b GmbH
Burgmauer 20
50667 Köln
E-Mail: info@dritteorte.nrw
Tel.: 0221 2724-5372

Tops dieser Veranstaltung

1. Begrüßung und Einführung (planinvent)
2. Treffen der Lenkungsrunde – wie machen es die anderen?
Wie macht es Lette? (planinvent)
3. Bericht der Stadtverwaltung – Was gibt es Neues?
Beschlüsse, Haushalt, etc. (Stadtverwaltung)
4. Bericht der Paten – Stand der Projekte, Bedarf, etc.
(anwesenden Paten)
5. Organisatorisches /Sonstiges



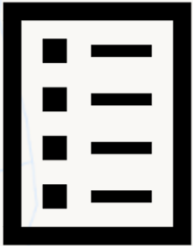
Tops dieser Veranstaltung

1. Begrüßung und Einführung (planinvent)
2. Treffen der Lenkungsrunde – wie machen es die anderen?
Wie macht es Lette? (planinvent)
3. Bericht der Stadtverwaltung – Was gibt es Neues?
Beschlüsse, Haushalt, etc. (Stadtverwaltung)
4. Bericht der Paten – Stand der Projekte, Bedarf, etc.
(anwesenden Paten)
5. Organisatorisches /Sonstiges



Tops dieser Veranstaltung

1. Begrüßung und Einführung (planinvent)
2. Treffen der Lenkungsrunde – wie machen es die anderen?
Wie macht es Lette? (planinvent)
3. Bericht der Stadtverwaltung – Was gibt es Neues?
Beschlüsse, Haushalt, etc. (Stadtverwaltung)
4. Bericht der Paten – Stand der Projekte, Bedarf, etc.
(anwesenden Paten)
5. Organisatorisches /Sonstiges





Ansprechpartner im DIEK-Prozess



Stadt Coesfeld	Lette
DIEK-Beauftragte	DIEK-Koordinierungsgruppe
Larissa Bomkamp ✉ Markt 8 48653 Coesfeld ☎ 02541 – 939 1806 📧 larissa.bomkamp@coesfeld.de	Bernhard Kestermann ✉ Stripperhook 10 48653 Coesfeld-Lette ☎ 02546 – 480 📧 kestermann2@t-online.de
Bezirksregierung Münster - Heimatförderung	Bezirksregierung Münster - Dorferneuerung
Dez. 35: Städtebau, Bauaufsicht, Denkmalschutz	Dez. 33: Ländliche Entwicklung, Bodenordnung
Engberding Martina ✉ Domplatz 1-3 48143 Münster ☎ 0251 – 411 – 2130 📧 martina.engberding@brms.nrw.de	Werner Wiegert ✉ Leisweg 12 48653 Coesfeld ☎ 0251 – 411 – 5081 📧 werner.wiegert@bezreg-muenster.nrw.de
LEADER-Region "Baumberge"	planinvent – Büro für räumliche Planung
Regionalmanagerin	DIEK-Begleitung
Lioba Galliet (projaegt GmbH) ✉ Schorlemerstraße 48 48683 Ahaus ☎ 02561 – 917 169 2 📧 lioba.galliet@projaegt.de	Dr. Frank Bröckling, Helena Boos ✉ Alter Steinweg 22-24 48143 Münster ☎ 0251 – 48 400 – 18 📧 info@planinvent.de



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

✉ Alter Steinweg 22-24, 48143 Münster

☎ 0251/48 400 - 18

📧 info@planinvent.de





Prüfungsphase
Stadt, Politik, Bez.-Reg.

Projekt mit Projektprofil im DIEK

Prüfungs- und Beschlussphase
(Stadt Coesfeld, Politik, Bezirksregierung)

Mitteilung der Ergebnisse der Prüfungen/Beschlüsse an die Projektpaten: Start Umsetzung

Konkretisierung der Projektidee

- Abstimmung mit der Verwaltung
- Projektprofil soweit möglich verfeinern

Rückkopplung

- Abstimmung mit der Koordinierungsgruppe

Zeit- und Finanzplanung

- ggf. mit Fachleuten bspw. aus der Verwaltung
- Entwicklung eines detaillierten Zeitplanes/Ablaufes
 - genaue Kostenermittlung
 - Prüfung der Förderfähigkeit
 - Sicherung der (Ko-)Finanzierung

Förderantragstellung

Projektumsetzung

Realisierungsphase
Umsetzung der Projekte

Bei der Realisierung von Projekten muss ggf. fachliche Expertise eingebracht werden. Hier steht die Verwaltung (Stadt, Bezirksregierung) zur Seite. Dabei wird es auch um Genehmigungsfragen und politische Beschlüsse gehen. Je nach Förderprogramm und Förderbestand wird bei einigen Projekten die Stadt Antragsteller sein müssen. In jedem Fall sollte das Vorgehen eng mit der Stadt und mit der Koordinierungsgruppe abgestimmt werden. (180917FB)

